

***Konzeption über die Nachwuchs- und Jugendarbeit
zur Förderung und Erhaltung des Ehrenamtes in der
Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Prenzlau***

Inhalt

1. Ausgangslage
2. Maßnahmen durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr
3. Maßnahmen durch die Verwaltung
4. Mitgliederwerbung
5. Resultat
6. Zielstellung für die Zukunft



1. Ausgangslage

In der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau, bestehend aus den Ortswehren Prenzlau, Blindow, Dauer, Klinkow, Dedelow, Schönwerder und Güstow, gab es bis zum Jahr 2002 nur eine organisatorisch strukturierte Jugendwehr, die der Ortswehr Prenzlau zugeordnet war. Hier bestand bzw. besteht in der personellen Stärke und Einsatzbereitschaft ein erhebliches Defizit hinsichtlich der Soll – Stärke. In den Ortswehren der Ortsteile, außer in den Ortswehren Blindow, Klinkow und Schönwerder, konnte bis heute die Soll – Stärke aufrechterhalten bleiben (siehe nachstehende Aufschlüsselung).

	Einsatzabteilung			
	Soll	Ist	davon Frauen	Alter Ø
Blindow	14	10	-	41,60
Dauer	14	17	1	41,83
Dedelow	28	27	4	29,82
Güstow	14	17	1	32,00
Klinkow	20	17	5	39,70
Prenzlau	88	56	10	32,54
Schönwerder	20	18	1	39,60
gesamt	198	162	22	36,72

(Stand: 31.12.2009)

2. Maßnahmen durch Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr

Auch wenn die Soll – Stärke in den meisten Ortswehren erreicht wird, haben sich Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau das Ziel gesetzt, in den Ortswehren, in denen ein Defizit hinsichtlich der Soll – Stärke besteht, dieses auszugleichen bzw. in den Ortswehren, in denen das Ist dem Soll entspricht, das Gleichgewicht weiterhin zu erhalten.

Um dieses Ziel zu erreichen, wurde bereits in den Jahren 2005/2006 im OT Schönwerder (378 Einwohner Stand: 31.12.2009) und in den Jahren 2007/2008 im OT Klinkow (185 Einwohner Stand: 31.12.2009) intensive Mitgliederwerbung, vorrangig für den Aufbau einer Jugendwehr, vollzogen. Durch Jugendwarte der Freiwilligen Feuerwehr wurden intensive Gespräche mit Eltern, Jugendlichen und Kindern in den o.g. Ortsteilen geführt, indem sie von Haus zu Haus unterwegs waren, um eine funktionstüchtige Jugendwehr ins Leben zu rufen. Diese Methode der aktiven Mitgliederwerbung konnte zum ersten Mal in den Jahren 2005/2006 im OT Schönwerder erfolgreich umgesetzt werden, so dass im April 2006 eine Jugendwehr



in Schönwerder ins Leben gerufen werden konnte. Von diesem Vorbild inspiriert, wurde diese Methode in den Jahren 2007/2008 im OT Klinkow mit dem Ergebnis angewandt, dass im Februar 2008 in Klinkow ebenfalls eine Jugendwehr gegründet werden konnte. In beiden Ortswehren sind seit dem Jugendwarte eingesetzt, um die Jugendwehrarbeit organisatorisch und konzeptionell zu unterstützen. Der Jugendwart der Jugendwehr Schönwerder ist gleichzeitig Stadtjugendwart für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Prenzlau.

Mit Stand vom 31.12.2009 sind in der Jugendwehr Schönwerder 11 Kinder/Jugendliche und in der Jugendwehr Klinkow 10 Kinder/Jugendliche aktiv tätig. Diese Kinder/Jugendlichen werden kontinuierlich an der Feuerwehrentechnik geschult und praxisnah ausgebildet, um die Motivation dieser zu stärken und diese für die Übernahme in die Einsatzabteilung bestens vorzubereiten. Des Weiteren wird jedes Jahr durch die Jugendwarte ein Jugendwehrlager organisiert, in dem u.a. Ausbildungsbestandteile sowie Freizeitvergnügen zur Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls/der Motivation enthalten sind.

3. Maßnahmen durch die Verwaltung

Da die Gründungen von Jugendwehren in Schönwerder im Jahr 2006 und in Klinkow im Jahr 2008 bevorstanden, wurden in den Gerätehäusern in Schönwerder in den Jahren 2005/2006 und in Klinkow im Jahr 2007 umfangreiche Umbauarbeiten durchgeführt. Diese umfassten den Toilettenbereich sowie die Umkleieräumlichkeiten, so dass auch für die in Gründung stehenden Jugendwehren optimale Gegebenheiten vorhanden sein sollten.

Im Jahr 2006 wurde für die neu gegründete Jugendwehr in Schönwerder ein Fahrzeug (MTW) angeschafft, um die Mitglieder der Jugendwehr zu ausbildungsrelevanten Schwerpunkttorten befördern zu können. Für die Ortswehr Klinkow und somit auch für die dort ansässige Jugendwehr konnte im Jahr 2008 ein neues Löschfahrzeug (LF 10/6) angeschafft werden. Die Ausbildungsmöglichkeiten und die Motivation der Kameraden der Ortswehr und der dazugehörigen Jugendwehr konnten somit mehr als verbessert werden. Durch diese beiden Anschaffungen konnte der Sicherheitsnorm, dass die Angehörigen von Jugendwehren nur in Fahrzeugen mit Sicherheitsgurten befördert werden sollen, Rechnung getragen werden.

Daneben wurden die Angehörigen der Jugendwehren mit Bekleidung, entsprechend der Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse (FUK), ausgestattet.

Hinsichtlich der Ausgestaltung und Unterstützung der Jugendwehrlager wurden seit Gründung der neuen Jugendwehren 2 neue Mannschaftszelte und mehrere Feldbetten angeschafft. Durch die Verwaltung werden jegliche Anstrengungen unternommen, um die Mitgliederwerbung im Jugendbereich durch die Jugendwarte selbst zu unterstützen und die Motivation weiterhin zu fördern.



4. Mitgliederwerbung

Neben der erfolgversprechendsten Methode, den Nachwuchs für die Freiwilligen Feuerwehren durch die Jugendwehren zu gewinnen, werden auch andere Wege zur Mitgliedergewinnung verfolgt.

Zum einen konnte im Jahr 2009 in Zusammenarbeit mit dem Arbeitsförderverein Gramzow e.V. eine Kommunalkombistelle bei der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Prenzlau geschaffen werden. Die Stellenbesetzerin soll als Multiplikator für Selbstschutz der Bevölkerung wirken, indem diese in Betrieben entsprechende Schulungen durchführt, um so das Brandschutzbewusstsein zu stärken und Interesse an der ehrenamtlichen Tätigkeit in den Freiwilligen Feuerwehren zu wecken.

Zum anderen wurde durch den Feuerwehrverband des Landkreises Uckermark ebenfalls im Jahr 2009 eine Kommunalkombistelle geschaffen, deren vorrangigstes Ziel die Brandschutzerziehung an Schulen durchzuführen ist. Es soll durch diese Maßnahme das Brandschutzbewusstsein der Kinder und Jugendlichen gestärkt und somit die Aufgeschlossenheit gegenüber dem vorbeugenden und abwehrenden Brandschutz geweckt werden. In diesem Zusammenhang sollen die Kinder und Jugendlichen für die ehrenamtliche Arbeit in den Freiwilligen Feuerwehren inspiriert und gewonnen werden.

5. Resultat

Durch die in den Punkten 2 und 3 geschilderten Maßnahmen konnte seit 2005 die Jugendwehrarbeit in den Ortsteilen Schönwerder und Klinkow erfolgreich etabliert werden, so dass zum jetzigen Zeitpunkt insgesamt 4 Jugendwehren der Freiwilligen Feuerwehr Prenzlau aktiv ihre Arbeit ausführen.

	Jugendfeuerwehr
Blindow	-
Dauer	-
Dedelow	8
Güstow	-
Klinkow	10
Prenzlau	16
Schönwerder	11
gesamt	45

(Stand: 31.12.2009)



Unter der Leitung des Stadtjugendwartes führen 5 Jugendwarte erfolgreich die Jugendarbeit in den Ortswehren durch.

6. Zielstellung für die Zukunft

Da ein Defizit in der Mannschaftsstärke in den Ortswehren Prenzlau, Blindow und Schönwerder besteht, muss die Werbung von neuen Mitgliedern im Vordergrund stehen. Die beste Mitgliederwerbung fängt schon im Kindes- bzw. Jugendalter an, um diese Kinder/Jugendlichen an die Tätigkeiten einer Feuerwehr heranzuführen und sie mit der Technik vertraut zu machen, um sie langfristig für den Dienst in der Feuerwehr zu gewinnen. Hierzu ist eine zielstrebige und intensive Arbeit mit den Jugendwehren notwendig.

Die Aufrechterhaltung, der Ausbau und die Erhaltung der bestehenden Einsatzabteilung in ihrer Stärke und Struktur sowie in einem ausgewogenen Altersdurchschnitt sollte weiterhin das Ziel sein. Das bisher erreichte Ergebnis sollte Ansporn sein, dieses Konzept der Mitgliederwerbung auch in den anderen Ortsteilen, in denen noch keine Jugendwehr besteht, anzuwenden und dieses auch weiterhin umzusetzen, um die bestehenden Jugendwehren in ihrer Stärke zu erhalten.

In diesem Zusammenhang soll auch im OT Güstow eine Jugendwehr unter der Leitung des zukünftigen Jugendwartes der Ortswehr Güstow ins Leben gerufen werden, so dass dann insgesamt 5 Jugendwehren in der Freiwilligen Feuerwehr ihren Dienst absolvieren, um die oben dargestellten Ziele zu erreichen.

Die in dieser Konzeption dargestellten Maßnahmen haben das Ziel, die bestehende Einsatzabteilung in ihrer Stärke und Struktur weiterhin aufrechtzuerhalten und die Bildung und Aufrechterhaltung von Jugendwehren zu forcieren.

Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel in der HH-stelle 13000.71710 sind im Rahmen des Gesamthaushaltes entsprechend der Anzahl der Jugendwehren bzw. der Anzahl ihrer Mitglieder alljährlich anzupassen. Weiterhin erfolgt eine Motivation der Einsatzkräfte zum größten Teil durch das Vorhalten moderner Feuerwehrtechnik und Gerätehäuser. Diese Motivationsgrundlagen wurden durch die Stadt Prenzlau bereits in den zurückliegenden Jahren geschaffen und sollen auch zukünftig, je nach Haushaltslage, umgesetzt werden.

